

Nr. 8/2017**Niederschrift**

über die öffentliche Sitzung des Kindergartenbeirates der Gemeinde Alt Duvenstedt am Dienstag, dem 18.07.2017 um 19.30 Uhr in der Marktstuvv, Alt Duvenstedt

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 21.50 Uhr

Anwesend: Vorsitzende Katja Sörensen
Elternvertreterin Annika Krause, WB Monika Brune, WB Ute Ingwersen, GVin Sandra Wünker, Iris Ecknig, Jana Kaffka, Silvana Voigt

Nicht anwesend: Entschuldigt fehlen Elternvertreterin Sandra Woltering und Elternvertreter Torsten Lütke-meier-Meisner

Ferner Anwesend: GVin Rasper, GVin Tiedemann, Elternvertreterin Katrin Christensen, Eike Eichen-Peters, Frau Resch, Herr Resch

Von der Verwaltung: Gemeindebeschäftigte Frau Lewin als Protokollführerin

Tagesordnung

1. Niederschrift Nr. 7/2017 der Sitzung am 29.11.2016
2. Kriterien zur Vergabe von Kindergartenplätzen (insb. Krippe)
3. Präsentation der Ergebnisse der Elternbefragung mit anschließender Diskussion
4. Beratung über die Zukunft des Kindergartens in Hinblick auf steigende Kinderzahlen
5. Sachstandsbericht der Vorsitzenden
6. Anfragen und Mitteilungen
7. Sonstiges

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht zugegangen ist. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Auf Vorschlag der Kindergartenleiterin, Frau Ecknig, wird die Tagesordnung einstimmig wie folgt geändert: Neuer Top 6 = Außengelände des Kindergartens. Die bisherigen Tagesordnungspunkte 6 und 7 werden zu den Punkten 7 und 8.

Zu TOP 1 = Niederschrift Nr. 7/2016 der Sitzung am 29.11.2016

Die Vorsitzende erklärt, dass in Tagesordnungspunkt 6 nicht Frau Lontke, sondern Frau Christensen die Auswertung der Elternbefragung mit durchführen sollte. Des Weiteren sollte in Tagesordnungspunkt 7 Absatz 4 auch ein Link zur Gebührensatzung des Kindergartens mit aufgenommen werden.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen zur Niederschrift erfolgen, wird die Niederschrift mit den Änderungen einstimmig genehmigt.

Zu TOP 2 = Kriterien zur Vergabe von Kindergartenplätzen (insb. Krippe)

Nach eingehender Beratung empfiehlt der Kindergartenbeirat folgende Reihenfolge für die Berücksichtigung der Kinder von der Warteliste für einen Krippenplatz:

1. Plötzliche unvorhersehbare Notlagen (besondere Schicksalsschläge innerhalb der Familie, z. B. durch Tod, schwere Erkrankung, Behinderung von im Haushalt lebenden Familienangehörigen)
2. Anmeldedatum
3. Alter des Kindes

Für die Berücksichtigung der Kinder von der Warteliste für einen Platz in einer Gruppe für über 3jährige Kinder empfiehlt der Kindergartenbeirat einstimmig folgende Reihenfolge:

1. Vom Schulbesuch zurückgestellte Kinder
2. Kinder kurz vor dem Schulbesuch (z. B. Alter 5 ½ Jahre, Schulbesuch innerhalb der nächsten 6 Monate, Stichtag 31.07.)
3. Plötzliche unvorhersehbare Notlagen (besondere Schicksalsschläge innerhalb der Familie, z. B. durch Tod, schwere Erkrankung, Behinderung von im Haushalt lebenden Familienangehörigen)
4. Berufstätigkeit der Eltern
5. Kinder mit besonderen Bedürfnissen (diagnostiziertes Defizit mit der Möglichkeit, dieses im Kindergarten auszugleichen)
6. Anmeldedatum
7. Alter des Kindes

Für die Vergabe der Plätze in der Nachmittagsgruppe empfiehlt der Kindergartenbeirat folgende Reihenfolge:

1. Plötzliche unvorhersehbare Notlagen (besondere Schicksalsschläge innerhalb der Familie, z. B. durch Tod, schwere Erkrankung, Behinderung von im Haushalt lebenden Familienangehörigen)
2. Berufstätigkeit der Eltern
3. Anmelde- bzw. Ummeldedatum für den Nachmittagsplatz

Darüber hinaus bemerkt der Kindergartenbeirat, dass nicht alle Situationen berücksichtigt werden können und auch Einzelfallentscheidungen möglich sein sollten. Der Bescheid über die Aufnahme eines Kindes in den Kindergarten sollte 3 ½ Monate vor Aufnahme des Kindes erfolgen.

Zu TOP 3 = Präsentation der Ergebnisse der Elternbefragung mit anschließender Diskussion

Frau Sörensen gibt das Ergebnis der Elternbefragung im Einzelnen bekannt. Zusammenfassend konnte sie sagen, dass die Eltern im Kindergartenbereich überwiegend zufrieden und im Krippenbereich sehr zufrieden sind. Die Auswertung des Elternfragebogens ist als Anlage beigefügt.

Der Kindergartenbeirat findet die Schließzeiten von 3 Wochen im Sommer und einer Woche über Weihnachten für angebracht und spricht sich gegen die Einrichtung einer Notgruppe im Sommer aus.

Frau Voigt regt an, im Sommer aus dem Bällebad einen Ruhe- bzw. Rückzugsraum zu machen. Schwierig wird nur die Betreuung der Kinder sein, weil dann im Gruppenraum eine Betreuungskraft fehlt. Frau Wünker regt an, dem Bundesfreiwilligendienstler diese Aufgabe zu stellen und den Raum zu betreuen.

Der Zuhörer, Herr Resch, merkt an, dass für seinen Sohn eine Betreuung ab 7.00 Uhr erforderlich ist und der Kindergarten erst ab 7.30 Uhr öffnet.

Frau Ingwersen erklärt, dass die Gemeinde über eine Öffnungszeit ab 7.00 Uhr beraten würde, wenn mehrere Kinder so früh betreut werden müssten.

Die Vorsitzende gibt zu bedenken, dass der Informationsfluss im Kindergarten sehr unübersichtlich ist. Sie regt an:

- Informationstafeln der einzelnen Gruppen übersichtlicher zu gestalten
- Vorstellung der Praktikanten und Bundesfreiwilligendienstler
- Information über die Gruppenarbeit (Thema)
- Entwicklungsgespräche vereinbaren

Frau Ecknig sicherte zu, die angesprochenen Punkte mit den Mitarbeitern zu besprechen und umzusetzen.

Zu TOP 4 = Beratung über die Zukunft des Kindergartens in Hinblick auf steigende Kinderzahlen

Frau Sörensen berichtet, dass die Größe des ABC-Clubs mit derzeit 24 Kindern keine Lösung für die Betreuung der Kinder ist. Daraufhin erklärt Frau Ecknig, dass im nächsten Kindergartenjahr der ABC-Club mit 14 Kindern startet und erst ab Januar 2018 einige Kinder nachrücken. Auf jeden Fall wird die Gruppe nicht wieder so groß.

Des Weiteren gibt Frau Ecknig bekannt, dass sie im Kindergartenjahr 2017/18 alle angemeldeten Kinder unterbringen kann.

Aufgrund der Geburtenzahlen stellt der Kindergartenbeirat fest, dass in den nächsten Jahren ein ähnlicher Bedarf an Kindergarten- und Krippenplätzen zu erwarten ist.

Frau und Herr Resch verlassen den Sitzungsraum.

Zu TOP 5 = Sachstandsbericht der Vorsitzenden

Auszüge aus dem Lärmschutzgutachten für den Kindergarten gibt **die Vorsitzende** bekannt. Gemäß Kapitel 7 wird empfohlen, 40 mm dicke Mineralfaserplatten Typ Master B, Fabrikat Ecophon, unter der Decke anzubringen.

Der Kindergartenbeirat empfiehlt dem Bauausschuss, schnellstmöglich den Einbau der Mineralfaserplatten zu beschließen und dem Bauamt, ein Angebot für den Einbau der Mineralfaserplatten einzuholen.

Frau Sörensen berichtet, dass die geänderte Gebührensatzung zwischenzeitlich von der Gemeindevertretung beschlossen und bekanntgegeben wurde.

Frau Ecknig gibt bekannt, dass der Einbau der Lüftungsanlagen in den Gruppenräumen in den Sommerferien stattfinden soll.

Frau Sörensen berichtet, dass das Konzept und die Gebührensatzung immer noch nicht auf der Homepage des Kindergartens sind. Frau Wünker erklärt, dass der Vorsitzende des Kulturausschusses, Herr Bartels, der richtige Ansprechpartner ist.

Zu TOP 6 = Außengelände des Kindergartens

Frau Ecknig berichtet, dass die im Frühjahr zurückgeschnittenen Brombeerbüsche und die Brennnesseln wieder nachgewachsen sind.

Frau Wünker gibt zu bedenken, dass die Brombeerbüsche und die Brennnesseln immer wieder nachwachsen und der Gemeindearbeiter diese deshalb regelmäßig zurückschneiden muss.

Frau Kaffka von der Krippengruppe erklärt, dass von der Hecke vom Nachbarn ebenfalls die Brombeerbüsche bis in den Sandkasten wachsen. Frau Wünker regt an, den Nachbarn anzusprechen und ihn zu bitten, die Brombeeren regelmäßig zurückzuschneiden.

Zu TOP 7 = Anfragen und Mitteilungen

Frau Kaffka berichtet, dass es in der Krippengruppe einen Wasserschaden an der Außenwand gibt und die Wand geöffnet werden musste. Der Dachdecker hat einen 5 cm langen Riss in der Bleieinfassung unter dem Dach repariert. Seit einer Woche ist die Wand offen und es steht eine Bank davor. Der Kindergartenbeirat ist sich einig, dass die Sache vom Bauamt mit der Firma Levermann geklärt werden müsste.

Frau Wünker berichtet, dass das Sozialkompetenztraining in der Schule sehr gut war und auch der Kindergarten es durchführen sollte. Frau Ecknig nimmt Kontakt mit Herrn Rochow von VR Stark durchs Leben auf.

Frau Ecknig gibt bekannt, dass der Geschirrspüler kaputt ist und eine Reparatur noch möglich ist. Der Monteur hat empfohlen, einen Entkalker für 600,00 € einbauen zu lassen.

Die Schlafsituation in der Nachmittagszeit wird von **Frau Voigt** bemängelt. Ein Kind schläft zur Zeit in der Mondgruppe. Eine Schlafmöglichkeit in der Krippengruppe ist nicht vorhanden.

Zu TOP 8 = Sonstiges

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Da sich keine weiteren Wortmeldungen ergeben, schließt Frau Sörensen die Sitzung und bedankt sich bei den Anwesenden für ihr Erscheinen.

Fockbek, 04.08.2017

Le